

Progymnasium und Realschule  
in Schwelm.

---



Bericht

über das

Schuljahr 1897—98

von

Direktor Dr. Wilhelm Tobien.

1898. Progr. Nr. 380.



Schwelm 1898.

Druck von M. Scherz.

# Schulnachrichten.



## I. Unterrichtsordnung der Anstalt.

### 1. Uebersicht über die Lehrgegenstände und die jedem derselben zugewiesene wöchentliche Stundenzahl.

	Sekunda B		Sekunda Real- schule	Tertia A		Tertia B		Tertia Real- schule	Quarta		Quinta		Sexta		Im ganzen
	Gymn. mit Griech.	ohne Griech.		Gymn. mit Griech.	ohne Griech.	Gymn. mit Griech.	ohne Griech.		Gymn.	Real- schule	Gymn.	Real- schule	Gymn.	Real- schule	
Evangel. Religions- lehre . . . . .	2 = 2		2 = 2 = 2	2 = 2 = 2	2 = 2 = 2	2 = 2 = 2		2 = 2		2 = 2		3 = 3		11	
Kathol. Religions- lehre . . . . .	2 = 2		2 = 2 = 2	2 = 2 = 2	2 = 2 = 2	2 = 2 = 2		2 = 2		2 = 2		2 = 2		4	
Deutsch u. Geschichts- erzählungen . . .	3 = 3		4	2 = 2	2 = 2	2 = 2	5	3	5	3 = 3	2	4	6	39	
Lateinisch . . . . .	7 = 7			4 = 4	4 = 4	4 = 4		7		8		8		40	
Griechisch . . . . .	6			6		6								18	
Französisch . . . . .	3 = 3		6	3 = 3	3 = 3	3 = 3	5	4	6		6		6	42	
Englisch . . . . .		4	4 = 4	4		4 = 4								13	
Geschichte . . . . .	2 = 2		2 = 2 = 2	2 = 2 = 2	2 = 2 = 2	2 = 2 = 2		2 = 2						9	
Geographie . . . . .	1 = 1		1 = 1 = 1	1 = 1 = 1	1 = 1 = 1	1 = 1 = 1		2 = 2		2 = 2		2 = 2		10	
Mathematik . . . . .	4	5	5 = 5 = 5	3		3 = 3 = 3	5	2 = 2	1 übgft.					28	
Rechnen . . . . .								2 = 2		4 = 4		4 = 4			
Physik . . . . .	2 = 2		2	2 = 2										6	
Naturgeschichte . . .			2			2 = 2 = 2	2	2 = 2		2 = 2		2 = 2		14	
Zeichnen . . . . .			2	2 = 2	2 = 2 = 2	2 = 2 = 2	2	2 = 2		2 = 2				10	
Schreiben . . . . .									2 = 2	2 = 2		2 = 2		4	
Singen . . . . .	1 = 1		1 = 1 = 1	1 = 1 = 1	1 = 1 = 1	1 = 1 = 1	1 = 1 = 1	1 = 1		2 = 2		2 = 2		4	
Turnen . . . . .	1 = 1		1 = 1 = 1	1 = 1 = 1	1 = 1 = 1	1 = 1 = 1	1 = 1 = 1	1 = 1		1 = 1		1 = 1			
	3 = 3		3 = 3 = 3	3 = 3 = 3	3 = 3 = 3	3 = 3 = 3	3 = 3 = 3	3 = 3		3 = 3		3 = 3		9	

Das Zeichen = bedeutet Kombination.

## 2. Uebersicht des durchgenommenen Lehrstoffes.

Die Lehrstoffe sind nach den amtlichen Verordnungen festgestellt.

In der **Gymnasial-Sekunda** mit griechischem Unterricht waren für die Lektüre folgende Stücke gewählt: 1. Deutsch: Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea, die Jungfrau von Orleans. 2. Lateinisch: Cicero, pro Archia, Vergil, Aeneis I. und VI. mit Auswahl. Livius, XXII. mit Auswahl. 3. Griechisch: Xenophon, Anabasis V.; Xenophon, Hellen. I.; Homer, Odyssee V. und VI. 4. Französisch: Souvestre, fünf Erzählungen aus „Au coin du feu“.

**Gymnasial-Sekunda** mit englischem Ersatz-Unterricht: Dasselbe im Deutschen, Französischen und Lateinischen; im Englischen: „Collection of Tales and Sketches“ (Velhagen & Klasing).

**Real-Sekunda**: 1. Deutsch: Auswahl aus der Odyssee (Voss). 2. Französisch: „Choix de Nouvelles modernes“ (Velhagen & Klasing). 3. Englisch: „Maryat, the Children of the New Forest.“

Die Themata der deutschen Aufsätze für die Gymnasial-Sekunda waren folgende: 1. Gedankengang in Schillers Gedicht „Die Götter Griechenlands“. 2. Berührungspunkte der Geschichte Spaniens mit der deutschen Geschichte. 3. Die Völkerwanderung und die Kreuzzüge. 4. Ferro nocentius aurum. 5. Die Hauptpersonen in Göthes „Hermann und Dorothea“. 6. Für welche Berufsklassen ist die Beschaffenheit des Wetters von besonderer Wichtigkeit? 7. Ursachen der Kriege. 8. Wallenstein und Napoleon I. (Prüfungs-Aufsatz).

### Stenographie.

In der Stenographie (Einigungssystem Stolze-Schrey) wurde von Herrn Dr. Hielscher mit 40 Schülern der Sekunda und Tertia ein Kursus von Anfang Dezember an abgehalten. Das Unterrichtshonorar von ca. 120 Mk. überwies derselbe zur Einrichtung des botanischen Gartens.

### Turnunterricht und Bewegungsspiele; Baden; Eislauf. Die Schülertafel.

Die Anstalt besuchten im Sommer 176, im Winter 172 Schüler. Von diesen waren vom ganzen Turnunterricht befreit:

- |   |                |
|---|----------------|
| 1. Auf Grund ärztlichen Zeugnisses im Sommer 9,     | im Winter 14   |
| 2. Wegen weiter Entfernung des Wohnortes der Eltern | „ „ 38, „ „ 36 |

zusammen im Sommer 47, im Winter 50

also von der Gesamtzahl der Schüler „ „ 26,6% „ „ 29,4%

Es bestanden 3 Turnabteilungen; zu der kleinsten gehörten 26, zu der größten im Sommer 57, im Winter 51 Schüler. Die 3. Abteilung leitete Herr Oberlehrer Dr. Haellingk, die 1. und 2. Herr Dr. Dütschke.

Das Kuratorium bewilligte die Anlage eines Springgrabens und eines feststehenden Gerkopfes samt den zugehörigen Stäben.

Bewegungsspiele wurden jede dritte Stunde getrieben. Zur Förderung derselben diente es, daß die städtischen Behörden ein unmittelbar an unsern alten Spielplatz grenzendes Grundstück ankauften, wodurch denn auch Ersatz geboten ist für die Einbuße, die der alte Platz durch die Errichtung der Turnhalle und des Anbaues an das alte Schulgebäude erlitten hat. Bevorzugt wurden unter den Bewegungsspielen Schleuder- und Fußball; in der Halle Turnball. Eine „freiwillige Kiege“ turnte wöchentlich einmal unter Aufsicht des Herrn Dr. Dütschke.

Zum Baden und Schwimmen bietet sich unsern Schülern gute Gelegenheit in der Badeanstalt der benachbarten Stadt Barmen. Sowohl für die Benutzung dieser Anstalt als auch für die Eisenbahnfahrt sind unsern Schülern sehr billige Bedingungen gestellt.

Nach einer Umfrage in den einzelnen Klassen finden sich unter den jetzt am 1. März die Schule besuchenden 169 Schülern: 35 Freischwimmer, also 20%. Von diesen haben 6 erst im laufenden Schuljahr das Schwimmen erlernt.

Für das Schlittschuhlaufen finden die Schüler in der Nähe der Stadt vielfach günstige und, was besonders hervorzuheben ist, meist gefahrlose Gelegenheit auf Hammerteichen, überschwemmten Wiesenflächen zc.

Die Schülerkapelle, die Ostern 1897 6 Trompeten besaß, ist durch Anschaffung von Flöten, 5 Alt-, Tenor- und Bariton-Hörnern auf ein vollständiges Quartett gebracht worden. Die Herren Th. Bouchsein, Gustav Büsche, Eichhorn, Küggeberg-Neheim, Schubeis, Weinberg stifteten Beiträge von 25—44,80 Mk. für die von ihren Söhnen benutzten Instrumente. Herr Richard Trösken, ein ehemaliger Schüler unserer Anstalt, schenkte uns bei seinem Übertritt zu der deutschen Realschule in Konstantinopel seine Trompete. Endlich bewilligte das Kuratorium den Rest der Ausgaben im laufenden Schuljahre. Daher konnte der Reinertrag des Schüler-Konzerts (s. unten Nr. III.) mit 264,10 Mk. auf der Sparkasse fürs nächste Schuljahr angelegt werden. Die von Herrn Dr. Dütschke geführte Rechnung ist von dem Direktor und Herrn Oberlehrer Dr. Sielscher geprüft und für richtig befunden worden.

---

### Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

**Evangelische Religion:** Die Bibel. Evangelisches Gesangbuch für Rheinland und Westfalen (Dortmund, Crüwell). Luthers kl. Katechismus. Zahn, Biblische Historien (Siebe, 79. Aufl. VI—II). Noack, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht (II).

**Katholische Religion:** Dubelmann, Leitfaden für den kathol. Religionsunterricht (VI—II). Kathol. Diözesan-Katechismus für das Bistum Paderborn (VI, V).

**Deutsch:** Regeln und Wörterverzeichnis zc. (Berlin, Weidmann). Hopf und Paulsiek, Lesebuch (VI—III A). Homers Odyssee, übersetzt von Boß (III). Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea, die Jungfrau von Orleans (II).

**Geschichte:** Andrä, Grundriß der Weltgeschichte (IV—II).

**Geographie:** Der kleine Atlas von Debes (VI, V). Debes, Schulatlas für die Oberklassen (IV—II). Kirchhoff, Erdkunde für Schulen (VI—II).

**Lateinisch:** Schulz, kleine Sprachlehre (VI—II). Schulz-Weisweiler, latein. Übungsbuch (VI—IV). Schulz-Weisweiler, Aufgabensammlung (IV—II). Nepos (IV). Cäsar, bell. gall. (III). Ovid (III A). Reden von Cicero. Livius. Vergil, Aeneide.

**Griechisch:** Koch, Grammatik (III, II). Wefener, Übungsbuch (III). Seyffert-Bamberg, Übungsbuch 2. Teil (II). Xenophon, Anabasis und Hellenika. Homer, Odyssee.

**Französisch:** Plöz-Kares, kurzer Lehrgang der franz. Sprache (VI—III b). Plöz, Schulgrammatik der franz. Sprache (III a und II; wird abgeschafft). Die für die Lektüre zu wählenden Werke sind nicht fest bestimmt.

**Englisch:** Bindow, Lehrbuch der englischen Sprache (III, II). Petry, die wichtigsten Eigentümlichkeiten der englischen Syntax (II). Die für die Lektüre zu wählenden Werke sind nicht fest bestimmt.

**Mathematik und Rechnen:** Rühlmann, Logarithmentafeln (II). Holz Müller, math. Lehrbuch (IV—II). Bardey, arithm. Aufg., Schellen, Aufgaben (VI—IV).

**Naturbeschreibung:** Bail, Leitfaden (VI—II).

**Physik:** Koppe, Anfangsgründe (II).

---

### 3. Uebersicht über die Verteilung des Unterrichts

Lehrer	Ordinarius in	Sekunda B Gymnasium		Sekunda Real- schule	Tertia A Gymnasium		Tertia B Gymnasium		Tertia Real- schule
		mit Griech.	ohne Griech.		mit Griech.	ohne Griech.	mit Griech.	ohne Griech.	
Dr. Tobien Direktor		3 Deutsch 2 Geschichte			2 Geschichte		2 Geschichte		1 Geschichte (Wiederh.)
Dr. Hiescher Oberlehrer	III B gymn. u. Engl. u. III B real.	4 Math. 2 Physik		4 Deutsch			5 Mathematik 2 Naturbeschreibung		
Dr. Rohdich Oberlehrer	II B gymn.	2 Religion 7 Lateinisch 6 Griech.			2 Deutsch		2 Religion 2 Deutsch		
Dr. Jürging Oberlehrer	II realis	3 Französisch 1 Geographie 1 Geogr. (Verkehrsw.)		6 Franz. 4 Englisch	= [4 Engl.]		1 Geographie		
Dr. Hoffmann Oberlehrer		4 Engl.			3 Französisch		4 Englisch 1 Engl. (Wiederh.) 5 Franz.		
Dr. Haellingh Oberlehrer	III B gymn.						6 Griech.		
Höfer Oberlehrer	VI gymm. und realis			5 Math. = 2 Natbeschr. 2 Physik	—	= 5 Math. 2 Physik	2 Natbeschr.		
Strauß Oberlehrer		5 Math.			3 Math.		3 Math.		
Dr. Schlenburg Oberlehrer	III A gymn. u. V gymm.				4 Lateinisch 3 Lateinisch 6 Griech.		3 Franz.		
Dominikus Zeichenlehrer				2 Zeichnen	2 Zeichnen		Zeichnen		
Bonfey pro rectoratu geprüfter Mittel- schullehrer	IV realis								5 Deutsch
Dr. Bülsche wissenschaftlicher Hülfslehrer	IV gymn.				1 Geographie 3 Turnen		3 Lateinisch		3 Turn-
Schulte kath. Kaplan					3 Religion				

Wilhelm Doll, cand. min. und Schulamts-Kandidat, vertrat die erkrankten Oberlehrer Dr. Rohdich und Dr. Hoffmann

während des Schuljahres 1897/98.

Cuarta		Quinta		Sexta		Wöchentliche Stunden
Gymnasium	Realschule	Gymnasium	Realschule	Gymnasium	Realschule	
2 Geschichte						12
2 Geographie 2 Natur- beschreibung						21
						21
					6 Französisch	22
			6 Französisch			23
	6 Französisch			8 Lateinisch 3 Turnen		23
				4 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturbeschreibung		23
2 Mathematik 1 Übungsstde. 2 Rechnen 2 Natbchr.		4 Rechnen 2 Naturbeschreibung				24
		8 Lateinisch				24
2 Zeichnen		2 Zeichnen 2 Geographie		3 Religion 2 Geographie 2 Schreiben 6 Deutsch		25
2 Religion 5 Deutsch		2 Religion 3 Deutsch 2 Schreiben 2 Singen				25
3 Deutsch 7 Lateinisch 4 Franzöf. nen						24
		2 Religion				4

während des Winterhalbjahres in verschiedenen Lehrstunden (f. Seite 9).

## II. Verfügungen der höheren Schulbehörden von allgemeinerem Interesse.

- Münster, 13. Juni 1897. Das Ergebnis der vom 31. Mai bis 2. Juni von dem Herrn Geheimrat Dr. Rothfuchs abgehaltenen Revision der Anstalt wird mitgeteilt. (S. unten Nr. III.)
- Münster, 4. Juli 1897. Nach einem Ministerial-Erlaß vom 4. Juni cr. sollen die Direktorenkonferenzen fortan alle vier Jahre stattfinden.
- Münster, 3. November 1897. Anordnungen wegen Vereinfachung des Schreibwerks im amtlichen Verkehr.
- Münster, 29. November 1897. Abschriften von Prüfungszeugnissen von Lehrern, die zum Zweck von Bewerbungen benutzt werden, sind stempelfrei, wenn sie vom Direktor beglaubigt sind.
- Münster, 8. Dezember 1897. Die ministeriellen Bestimmungen über den Leihverkehr der Königlichen u. Bibliotheken mit den Bibliotheken der höheren Schulen werden mitgeteilt.
- Münster, 15. Dezember 1897. Ein Ministerial-Erlaß, betreffend das unvorsichtige Spielen von Schülern mit Schießwaffen, soll in den Osterprogrammen der höheren Anstalten abgedruckt werden. (S. unten Seite 14.)
- Münster, 10. Januar 1898. Die Drahtheftung von Büchern und Heften für den Gebrauch der Schulen soll in Zukunft beseitigt werden. Vgl. unten den Ministerial-Erlaß vom 13. Februar.
- Münster, 10. Januar 1898. Bestimmungen über die Reihenfolge der Oberlehrer in den Programmen.
- Münster, 23. Januar 1898. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1898/99 wird festgestellt.
- Münster, 8. Februar 1898. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 20. Januar, betreffend die Geltungsdauer der Eisenbahn-Rückfahrkarten für die Zeiten des Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfestes. (bezw. 25, 12, 22 Tage.)
- Münster, 15. Februar 1898. Es wird dem Ermessen der Direktoren anheim gestellt, die Schüler, welche die Abgangsprüfung bestanden haben, schon vor dem Schluß des Schulsemesters zu entlassen.
- Münster, 22. Februar 1898. Ein Ministerial-Erlaß vom 13. Februar wird mitgeteilt, der nähere Bestimmungen und Ergänzungen in Betreff der Drahtheftung von Büchern und Heften enthält.

---

## III. Zur Geschichte des abgelaufenen Schuljahres.

Dem Bericht über das letzte Schuljahr möge vorausgehen eine kurze Beschreibung der 300jährigen Jubelfeier der Schule am Schluß des vorbergehenden Schuljahres. Diese Feier wurde in Verbindung gebracht mit der Gedenkfeier für Kaiser Wilhelm I. Der letzteren wurde am 22. März zunächst ein feierlicher Akt in der Aula gewidmet, bei dem Herr Oberlehrer Dr. Rohdich die Festrede hielt.

Am Nachmittag beteiligte sich die Schule an dem allgemeinen Festzuge und am Abend an dem glänzenden Fackelzuge zu Ehren des Kaisers. Am Dienstag (23. März) versammelten sich zur Jubelfeier der Schule die zahlreichen Festgenossen in der schön geschmückten Turnhalle. An Reden und Gesänge schloß sich die Einweihung der neuen Schulfahne und die Entlassung der zehn ersten Abiturienten des Progymnasiums an. (Die beiden letzten Abiturienten des Realprogymnasiums waren schon früher entlassen worden.)

Nachdem die Vormittagsfeier mit Vorführung verschiedener Turnreigen geschlossen war, fand um 1 Uhr unter großer Teilnahme ein Festmahl im Märkischen Hof statt, hierauf um 4 Uhr im Kaiserfaal ein Schülerfest, dessen Mittelpunkt musikalische Leistungen und Deklamationen unserer Schüler bildeten. Ein Kommerz im Märkischen Hof beschloß die Jubelfeier, bei der es uns leider nicht vergönnt war, eines der an der Feier für Kaiser Wilhelm I. in Münster beteiligten Mitglieder des Königl. Provinzial-Schulkollegiums hier zu begrüßen.

Die städtischen Behörden haben in freigebiger Weise die Kosten der Festfeier bewilligt. Außerdem wurden der Schule von Schulfreunden und ehemaligen Schülern sehr wertvolle Geschenke zu teil, nachdem der Unterzeichnete in einer Zeitungsnotiz um die Erfüllung von drei Wünschen für das 300jährige Geburtsstagskind gebeten hatte. Ein ehemaliger Schüler der Anstalt, Herr A. N., schenkte eine schöne, kostbare Schulfahne, und durch die Bemühungen der Herren Dr. Hielscher und Bonsiep wurde eine Summe von etwa

1500 Mk. gesammelt zum Ankauf von zwei schönen Instrumenten für die Aula (S. unten.). Der dritte und letzte Wunsch — Verstärkung der Fonds zur Anschaffung von Büchern für unbemittelte Schüler — blieb freilich noch unerfüllt, aber für alle bei jener Gelegenheit der Schule erwiesene Liebe und Opferwilligkeit sei hiermit der herzlichste Dank ausgesprochen.

Der Neubau zur Vergrößerung des Schulgebäudes konnte leider noch nicht, wie es früher beabsichtigt war, schon bei der Jubelfeier der Benutzung übergeben werden. (S. unten.)

Das Schuljahr 1897/98 begann, nachdem am 28. April 1897 die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte, am 29. April.

Am 31. Mai, 1. und 2. Juni wurde die Anstalt einer Revision durch den Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Rothfuchs unterzogen, dessen wohlwollende Anerkennung ihren Ausdruck fand in dem hierauf erfolgten Revisions-Bescheid des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 13. Juni.

Der Sommerausflug (25. Juni) hatte zum Ziel Hohenlimburg und einige benachbarte Punkte. Sämtliche Klassen begaben sich mit dem aus Schülern zusammengesetzten Musikcorps und der neuen Fahne gegen 7 Uhr morgens vom Schulhof aus nach dem Bahnhof. Die beiden untersten Klassen kehrten gegen 8 Uhr abends zurück, die übrigen, die einen weiteren Weg gemacht hatten, mit einem späteren Zuge.

Zu Anfang des Winterhalbjahres wurde der dem alten Schulgebäude angefügte geräumige Neubau von der Schule in Besitz genommen und zur Weihnachtszeit die Aula im alten Gebäude in recht gefälliger Weise neu angestrichen und nunmehr mit den beiden kostbaren Instrumenten, einem Fbachschen Stutzflügel und einem amerikanischen Harmonium, ausgestattet, zu deren Anschaffung die Herren Dr. Hielscher und Bonfiep, wie oben berichtet ist, freiwillige Gaben gesammelt hatten. Beiden Herren muß noch ganz besondere Anerkennung dafür ausgesprochen werden, daß es durch ihre Bemühungen gelungen ist, das eine Instrument bei einem Gelegenheitskauf zu einem Preise zu erwerben, der hinter seinem Werte nicht unerheblich zurückstehen dürfte. Die vaterländischen Erinnerungstage sind in entsprechender Weise von der Schule gefeiert worden. Eine Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers (Rede des Herrn Dominikus) wurde am 29. Januar veranstaltet, indem im Viktoria-Saale ein von den Herren Dr. Dütsche, Bonfiep und Musiklehrer Kensch vorbereitetes und von den beiden erstgenannten Herren geleitetes Konzert der Schüler stattfand, das sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches und sehr lebhafter Anerkennung von seiten der Zuhörer erfreute.

---

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Das Rectorium

besteht zur Zeit aus dem Vorsitzenden Herrn Bürgermeister Dr. Fink und den Herren Bernhard Brajelmann (Königl. Kompatronatskommissar), Eduard Büttmann, Adolf Rüggeberg, Wilhelm Sternberg, Richard de Vivie, Direktor Dr. Tobien.

### 2. Das Lehrerkollegium.

Zu Ostern 1897 wurde Herr Dr. Dütsche, bisher wissenschaftlicher Hilfslehrer in Bielefeld, in gleicher Eigenschaft an unsere Anstalt berufen und zu Anfang des Winterhalbjahres der Kandidat des höheren Schulamts und cand. min. Herr Wilhelm Doll von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium der Schule als Probekandidat überwiesen.

Der Turnlehrer Herr Both, der zu Ostern aus dem Lehrerkollegium ausschied, weil der Turnunterricht von zwei wissenschaftlichen Lehrern der Anstalt konnte übernommen werden, wird voraussichtlich von Ostern 1898 ab wiederum seine bewährte Thätigkeit unserer Schule widmen, da alsdann bei dem Abschluß der Reorganisation der letzteren die Zahl der erforderlichen Unterrichtsstunden eine Vermehrung erfährt.

Zwei Oberlehrer der Anstalt, die Herren Dr. Rohdich und Dr. Hoffmann, wurden leider durch Krankheit längere Zeit ihrem Beruf entzogen.

---

\*) Eine Anzahl von Exemplaren der zur Jubelfeier von dem Direktor verfaßten „Geschichte der lateinischen Schule in Schwelm von 1597 bis 1897“ ist zum besten der Unterstützungs-Bibliothek dem Herrn Buchhändler Scherz hierelbst zum Verkauf (à 50 Pfg.) übergeben.

### 3. Die Schüler.

#### a) Frequenztafel für das Schuljahr 1897/98.

	II		II Real- schule	OIII		UIII		III Real- schule	IV		V		VI		Sa.
	Gymnasium mit Griech.	ohne Griech.		Gymnasium mit Griech.	ohne Griech.	Gymnasium mit Griech.	ohne Griech.		Gym- nasium	Real- schule	Gym- nasium	Real- schule	Gym- nasium	Real- schule	
Schülerzahl am 1. Februar 1897 . . . . .	5	7	—	3	9	4	12	17	8	19	14	24	15	35	172*)
Schülerzahl zu Anfang des Schuljahres 1897/98 . .	4	11	11	4	9	6	1	15	14	27	15	24	8	27	176
Zugang im Sommerhalb- jahr 1897 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgang im Sommerhalb- jahr 1897 . . . . .	—	4	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	1	1	10
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1897 . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahres 1897/98 . . . . .	5	7	11	5	9	6	—	15	13	25	15	24	7	26	168
Zug. im Winterhalbjahr 1897/98 bis 1. Februar 1898 . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	1	4
Abg. im Winterhalbjahr 1897/98 bis 1. Februar 1898 . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	3
Schülerzahl am 1. Februar 1898 . . . . .	4	7	11	5	10	6	—	15	1	25	15	25	7	26	169
Durchschnittsalter am 1. Februar 1898 . . .	16,7	15,8	15,4	15,6	15,32	13,9	—	14,7	13,5	13,5	12	12,4	10,7	11,5	Jahre

Im ganzen besuchten im Laufe des Schuljahres 182 Schüler die Anstalt.

\*) Außerdem saßen damals noch 2 Schüler in der Realgymnasial-Sekunda, die zu Ostern 1897 geschlossen wurde.

#### b) Religions- und Heimatsverhältnisse.

	Evangelische	Katholiken	Dissidenten	Juden	Einheimische	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	137	30	8	1	134	42	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	131	28	8	1	131	37	—
3. Am 1. Februar 1898 . . . . .	131	29	8	1	129	40	—

#### c) Der Gesundheitszustand der Schüler

war im ganzen recht befriedigend.

Auch in diesem Jahre wurde die Sehweite sämtlicher Schüler geprüft und zwar im Januar 1897 durch Herrn Oberlehrer Strauß. Es fand sich, daß die Augen von 106 Schülern unter 169 in dieser Beziehung als normal zu bezeichnen, 33 Schüler kurzsichtig, 27 sehr kurzsichtig, 3 Schüler mit andern das normale Sehen hindernden Fehlern behaftet sind. Im vorigen Schuljahr waren bei einer Schülerzahl von 174 diese Zahlen folgende: 114, 29, 27, 4.

#### d) Die Reifeprüfung zu Ostern 1897

wurde am 15. und 16. Februar 1897 mit dem unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrat Dr. Rothfuchs abgehaltenen mündlichen Examen beendet. Es bestanden die Prüfung: Die beiden letzten Schüler der Sekunda des Realprogymnasiums, Friedrich Braß und Hugo Goos, ferner folgende Schüler der Gymnasial-Sekunda mit griechischem Unterricht: Gustav Harde aus Berghofen, Franz Herting, Paul Prezell aus Barmen, Max Schäffer, — endlich folgende Schüler der Gymnasial-Sekunda mit englischem Ersatzunterricht: Theodor Distler, Walter Heilenbeck, Wilhelm Möllhoff aus Essen, Wilhelm Sander, Ernst Schwenger, Friedrich Tobien.

#### e) Die Reifeprüfung im Herbst 1897

bestanden die Schüler der Gymnasial-Sekunda mit englischem Ersatzunterricht: Konrad Supperg aus Eschweiler und Oswald Krefft aus Halthausen.

#### f) Über die Reifeprüfung zu Ostern 1898,

in die zehn Schüler der Gymnasial-Sekunda eingetreten sind, kann erst im nächsten Programm berichtet werden.

---

## V. Sammlungen.

1. Das **Schul-Archiv** verwaltete der Direktor.
2. Die **Lehrer-Bibliothek**, wurde verwaltet von Herrn Oberlehrer Dr. Hällingf,

#### a) Angekauft wurden:

Buriz, Merkbüchlein für Vorturner. Lion-Wortmann, Katechismus der Bewegungsspiele. Leitfaden für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen. Buriz, Handbüchlein für Turner. Ordnungs-, Frei-, Hantel- und Stabübungen. Böttcher, Lehrgang für das Knabenturnen in Volksschulen. Scharr, Der Sprachorganismus. Scheffler, Die Schule. Verhandlungen des preuß. Landtages 1897 über höheres Schulwesen. Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk. Nansen, In Nacht und Eis. Paul, Deutsches Wörterbuch. Sachs-Willatte, Encyclopädisches Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache. Zerneke, Leitfaden für Aquarien- und Terrarienfreunde. Kauth, Die heilige Schrift des alten Testaments.

#### Fortsetzungen 1897:

Pädagogisches Wochenblatt. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Blätter für höheres Schulwesen. Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. Lehrproben und Lehrgänge. Jahrbuch der Wissenschaften. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Berliner philosophische Wochenschrift nebst Bibliotheca philologica classica. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Wöchentliches Verzeichnis der erschienenen Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. Sybels historische Zeitschrift. Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur. Journal de Genève. Weekly Times and Echo. Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Hettler, Zeitschrift für den geschichtlichen Unterricht.

#### b) Geschenkt wurden:

Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele (Jahrg. 1897). — Einige Schulbücher von verschiedenen Herren Verlegern.

3. Die **Schüler-Lehrbibliothek**, verwaltet von den Herren Oberlehrer Dr. Hoffmann und Bonsiep, konnte eine bedeutende Vergrößerung erfahren, da die städtischen Behörden von Ostern 1897 ab einen jährlichen Zuschuß von 100 Mk bewilligt haben.

4. Die **Unterstützungs-Bibliothek** für bedürftige Schüler, verwaltet von Herrn Oberlehrer Strauß, hat auch in diesem Schuljahre so große Anforderungen an die für diesen Zweck bestimmten Fonds (s. unten VI. 5) gestellt, daß auch an dieser Stelle die dringende Bitte möge ausgesprochen werden, dieses segensreich wirkende Institut in der einen oder andern Weise, durch Geld oder durch Schulbücher, zu unterstützen.

5. Die Hilfsmittel für den **geschichtlichen Unterricht**, verwaltet von dem Direktor, wurden durch verschiedene Ankäufe vermehrt, ebenso
6. Die Hilfsmittel für den **geographischen Unterricht**, verwaltet von Herrn Oberlehrer Dr. Jürging.
7. Die Sammlung **physikalischer Apparate** u. verwaltet Herr Oberlehrer Dr. Hielscher. Es wurden angeschafft: verschiedene Apparate zur Mechanik, Rollen, schiefe Ebene u. s. w.
8. Die Sammlung für den **naturgeschichtlichen Unterricht** wurde von Herrn Oberlehrer Höfler verwaltet.
9. Die Bestände des **chemischen Laboratoriums** verwaltete Herr Oberlehrer Dr. Hielscher.
10. Die Sammlung für den **Zeichenunterricht** verwaltete Herr Dominikus.
11. Die Sammlung für den **Gesangunterricht** wurde von Herrn Bonsiey verwaltet.
12. Die Apparate für den **Turnunterricht** standen unter der Aufsicht des Herrn Dr. Dütschke.
13. Die Instrumente der **Schülerkapelle** beaufsichtigte Herr Dr. Dütschke. (S. oben Nr. I, S. 5.)
14. Die Sammlung von **Altentümern und Kunstgegenständen**, verwaltet von dem Direktor, hat, nachdem sie vor einigen Jahren mit sehr bescheidenen Anfängen begründet wurde, keine wesentliche Vergrößerung erfahren. Doch können Gegenstände aus den im Schulgebäude aufbewahrten Sammlungen des hier im Jahre 1890 gestifteten Museums, z. B. Münzen, Waffen, Urkunden, Bildwerke mancher Art, unsern Schülern zur Belebung des Unterrichts leicht zugänglich gemacht werden.

---

## VI. Stiftungen und Unterstützungen. Geschenke abgegangener Schüler. Vergl. oben V. 4.

1. Das **Castorff'sche Vermächtnis** für die Witwen und die noch nicht großjährigen Waisen der Leiter unserer Schule wurde von dem im Jahre 1803 gestorbenen Rektor der hiesigen lateinischen Schule, Johann Heinrich Castorff, im Jahre 1801 mit einem Kapital von 1000 Reichsthalern gestiftet und war am 31. Dezember 1897 nach Angabe des Herrn Rentanten Staugenbach auf die Summe von 64621 Mk. angewachsen. Nachdem für das ganze Lehrerkollegium mit Einschluß des Direktors die Reliktenversorgung eingeführt ist, wird nach Beschluß der städtischen Behörden der Genuß der Zinsen dieses Vermächtnisses für die Hinterbliebenen der späteren Direktoren der Anstalt aufgehoben, den Hinterbliebenen des gegenwärtigen Direktors jedoch gesichert.
2. Die **Röttgen-Witwen- und Waisenkasse** für Witwen und Waisen von Lehrern der Schule hatte nach Angabe des Herrn August Sternenberg am 31. Dezember 1897 ein Vermögen von ca. 4000 Mk.
3. Die **Röttgen-Stipendien-Stiftung** für bedürftige Schüler besaß nach Angabe des Herrn Staugenbach am 31. Dezember 1897 ein Vermögen von 1819 Mk. Bisher ist, um die Ansammlung eines möglichst großen Kapitals zu erzielen, noch kein Stipendium aus dieser Stiftung verliehen worden.
4. Die **Keller-Stiftung** zur Anschaffung von Büchern für bedürftige Schüler. Das bei der städtischen Sparkasse niedergelegte Vermögen (Sparbücher Nr. 5920 und 10830) betrug am 15. Februar 1898 mit Zinsen etwa 470 Mk. (Kein Barbestand.) Die von dem Direktor geführte Rechnung ist von den Herren Oberlehrern Dr. Hielscher und Dr. Rohdich geprüft und richtig befunden.
5. Die **Dreyer-Stiftung** zur Anschaffung von Büchern für bedürftige Schüler. Das bei der Sparkasse (Sparbuch Nr. 23255) deponierte Vermögen betrug am 15. Februar 1898 mit Einschluß der Zinsen etwa 500 Mk. (Barbestand 8 Mk. 35 Pfg.) Die Herren Oberlehrer Dr. Hielscher und Dr. Rohdich haben die von dem Direktor geführte Rechnung ebenfalls als richtig befunden. Leider wurde auch in diesem Jahre durch Neuanschaffung von Büchern das Kapital wieder verringert.
6. Der **Dispositionsfonds des Direktors** besaß am 1. Februar 1897 außer dem Barbestand von 74 Pfg. ein bei der Sparkasse (Sparbuch Nr. 1205) niedergelegte, mit den Zinsen sich auf 223 Mk. 48 Pfg. belaufende Summe. Hierzu kamen im Laufe des Schuljahres die Geschenke abgegangener Schüler im Betrage von 56 Mk. (Prezell 11 Mk., Heilenbeck 10 Mk., Braß, Goos, Distler, Herting, Schwenger,

Schäffer, Krefft à 5 Mk.). Ausgegeben wurden 5 Mk. für 100 Exemplare des Kalenders des Tierchutzvereins (unentgeltlich unter die Schüler verteilt), 14 Mk. zur Unterstützung unbemittelter Schüler bei der Turnfahrt zc. Die von dem Direktor geführte Rechnung, nach welcher am 15. Februar 1898 das Vermögen 260 Mk. 77 Pfg. betrug, ist von den Herren Oberlehrern Dr. Hielscher und Dr. Rohdich geprüft und richtig befunden worden.

7. **Stipendien-Stiftung des Kreis-Ausschusses.** Jährlich sind zwei Stipendien à 100 Mk. zu vergeben an Schüler unserer Anstalt, die außerhalb der Stadt Schwelm, jedoch im Kreise Schwelm wohnen — oder auch an Schüler aus der Stadt. Verlangt wird ein Zeugnis des Direktors über „dauernden Fleiß und sittlich tadelloses Verhalten“ und ein Zeugnis der Ortsbehörde, daß den Eltern zc. die Aufbringung der erforderlichen Mittel für den Unterhalt der betr. Schüler schwer fällt.

---

## VII. Verschiedene Mitteilungen.

1. **Die Umwandlung der Schule** in ein „Progymnasium mit wahlfreiem Englisch und eine Realschule“ hat zu Ostern 1895 begonnen, ist für das Progymnasium schon zu Ostern 1896 mit Einrichtung der Gymnasial-Sekunda beendet und erreicht für die lateinlose Realschule zu Ostern 1898 ihren Abschluß mit der Eröffnung der Prima. Die in solcher Weise umgestaltete Schule, die von Ostern 1898 ab zwölf Klassen mit drei Nebenklassen umfassen wird, bietet ihren Schülern, da in den Gymnasialklassen Untertertia, Obertertia und Sekunda statt des griechischen Unterrichts englischer Unterricht gewählt werden kann, **drei verschiedene Bildungsgänge** dar, deren jeder den Schüler bei regelmäßigem Fortschreiten in sechs Jahren zu dem Ziele führt, daß er das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst und die anderen Berechtigungen erhält, die an die Abgangsprüfung einer sechsklassigen höheren Lehranstalt geknüpft sind.

Die bezeichneten drei Lehrgänge, zwischen denen die Eltern für ihre Söhne teils schon bei dem Eintritt in die Sexta, teils bei der Versetzung nach Untertertia zu wählen haben, sind folgende:

- a) der (Pro-) Gymnasialkursus, dessen fremdsprachlicher Unterricht das Lateinische, das Griechische und das Französische umfaßt;
- b) derselbe Kursus mit **englischem** (und einigem mathematischen) Ersatz-Unterricht für das Griechische — also mit Lateinisch, Englisch, Französisch;
- c) der Kursus der lateinlosen Realschule (Französisch und Englisch).

2. Die Eltern unserer Schüler müssen wir in ihrem eigenen Interesse dringend ersuchen, den Zensuren und den besonderen Bemerkungen in den **Zeugnissen**, die am Schluß des Sommerhalbjahres, zu Weihnachten und zu Ostern erteilt werden, mehr Beachtung zu schenken, als dies bisher von vielen Seiten geschehen ist. Die Zensur „noch nicht genügend“ oder „ungenügend“ weist, auch wenn sie nur in einem Hauptfach erteilt wird, darauf hin, daß der Schüler bemüht sein muß, die vorhandenen Lücken **möglichst bald** auszufüllen, da er andernfalls nicht nur an dem weiteren Unterricht in diesem Fache nicht mit hinreichendem Verständnis und mit günstigem Erfolg teilnehmen kann, sondern auch hieraus Hindernisse bei der Versetzung und bei der Reifeprüfung sich ergeben. Der Ordinarius oder der Fachlehrer sowie auch der Direktor werden gern bereit sein, in solchen Fällen Rat zu erteilen; doch muß es als unstatthaft bezeichnet werden, daß, wenn schon am Schluß des Sommerhalbjahres ein Schüler tadelnde Zensuren erhalten hat, die Eltern, ohne irgend welche Schritte zu thun, noch das Weihnachtsfest abwarten und erst kurz vor der Versetzung oder vor der Abgangsprüfung sich mit der Schule in Verbindung setzen. Ebenso ist es zu bedauern, daß mangelhafte Zensuren im Osterzeugnis ganz unbeachtet bleiben in der Erwägung, daß der (versetzte oder nicht versetzte) Schüler ja ein ganzes Schuljahr vor sich habe und daß sich da schon alles von selbst machen werde. Hier sei noch bemerkt, daß zu dem in manchen Fällen sehr erwünschten oder gar notwendigen Privat-Unterricht nach den bestehenden Bestimmungen die Genehmigung des Direktors erforderlich ist, auch wenn dieser Unterricht nicht von Lehrern der Schule erteilt wird.

3. Auf besondere Anordnung wird nachfolgender schon im vorjährigen Programm abgedruckter Erlaß des Herrn Kultus-Ministers, aus Veranlassung eines im Jahre 1897 in Westfalen vorgekommenen traurigen Falles, hiermit nochmals mitgeteilt:

Ministerium  
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-  
Angelegenheiten.

Berlin, den 11. Juli 1895.

U. H. Nr. 11731.

Durch Erlaß vom 21. September 1892 — U. H. 1904 — habe ich das königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, daß ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Desching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines andern Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Desching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuß traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahestehenden Sextaner in die linke Schläfe, sodaß der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, daß sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeiten ein düsterer Schatten gebreitet sein muß.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, daß Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, getroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfall aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schußwaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern ihren unreifen Kindern Schießwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Erspriechlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, umso deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Das königliche Provinzial-Schulkollegium wolle den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirks aufgeben, diesen Erlaß im nächsten Anstaltsprogramm unter der Rubrik VII. „Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern“ zum Abdruck zu bringen.

Im Auftrage.

gez.: de la Croix.

An sämtliche königliche Provinzial-Schulkollegien.

Am 20. April morgens 9 Uhr findet die **Prüfung der neueintretenden Schüler** statt, die außer Feder und Papier einen Geburtschein, ein Zeugnis der von ihnen bisher besuchten Schule, einen Impfschein und, wenn sie über 12 Jahre alt sind, ein Zeugnis über die wiederholte Impfung beizubringen haben. Verschiedene Uebelstände, die sich aus den mündlichen Angaben von Schülern über Namen und Stand des Vaters u. ergeben haben, sowie die oft vorgekommene Verspätung bei der Ablieferung der Zeugnisse machen es erforderlich, für die Zukunft eine rechtzeitige schriftliche Anmeldung der Schüler zu verlangen, die von dem Vater oder dessen Stellvertreter unterschrieben ist und der die oben bezeichneten Atteste sämtlich beigelegt sind. Ausnahmen können nur in ganz besonderen Fällen gestattet werden. Gedruckte Formulare für die Anmeldung sind bei dem Direktor und bei dem Schuldiener unentgeltlich zu haben.

Zur Aufnahme in die Sexta sowohl der Realschule wie auch des Progymnasiums sind erforderlich: Fertigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift und im korrekten Niederschreiben eines leichten Diktats und Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Gewünschte Auskunft erteilt der Unterzeichnete, der am 19. und 20. April vormittags im Schulgebäude zu finden sein wird.

SchweIm, 1. März 1898.

**W. Tobien, Direktor.**

## Verzeichnis der Schüler der Anstalt im Schuljahr 1897/98.

Die mit einem \* bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres (bis zum 1. Februar 1898) abgegangen.

### I. Gymnasial-Sekunda B. mit Griechisch.

1. Ernst Bröking.
2. August von der Heide.
3. Ernst Koch.
4. \* Harry Mayer.
5. Julius Möller.

### II. Gymnasial-Sekunda B. mit Englisch.

6. Paul Beneke.
7. \* Fritz Borggreve.
8. Robert Brackelsberg.
9. \* Konrad Supperg.
10. Wilhelm Klevinghaus.
11. \* Ewald Krefft.
12. August Reuhoff.
13. Karl Roth.
14. Hugo Ravenichlag.
15. \* Alfred Schmits.
16. Karl Weisfeld.

### III. Real-Sekunda.

17. Karl Adermann.
18. Albert Bröking.
19. Wilhelm Hoffmann.
20. Fritz Kannegießer.
21. Johannes Lohr.
22. Ernst Pläding.
23. Ludwig Rentrop.
24. Julius Schumacher.
25. Max Sisting.
26. Max Steinhaus.
27. Karl Willings.

### IV. Gymnasial-Obertertia mit Griechisch.

28. Fritz Höninger.
29. Reinhard Müller.
30. Ludwig Scholten.
31. Johannes Steinle.
32. Ulrich Wessel.

### V. Gymnasial-Obertertia mit Englisch.

33. Walter Böhmer.
34. Ditto von Gerike.
35. Wilhelm Knebel.
36. Ewald Pomberg.
37. Gustav Mollenkott.
38. Hermann Prinz.
39. Ernst Schäfer.
40. Erich Trost.
41. Ditto Weinberg.
42. Alfred Wonnenberg.

### VI. Gymnasial-Untertertia mit Griechisch.

43. Karl Eichhorn.
44. Eugen von der Heide.
45. Arthur Herting.
46. Walter Müller.
47. Karl Steinhoff.
48. Ernst Zimmermann.

### VII. Gymnasial-Untertertia mit Englisch.

49. \* Heinrich Sternenberg.

### VIII. Real-Tertia.

50. Karl von Bergb.
51. Wilhelm Best.
52. Albert Bunsen.
53. Hermann Dries.
54. Hubert Göb.
55. Walter Hambruch.
56. Emil Heilenbeck.
57. August Hollkott.
58. Julius Kaffack.
59. Johannes Böwe.
60. Paul Müller.
61. Karl Schmidt.
62. Walter Schmidt.
63. Ernst Siebel.
64. August Vormann.

### IX. Gymnasial-Quarta.

65. Alexander Vertemeier.
66. Paul Böhmer.
67. Erich Büsche.
68. \* Max Dehler.
69. Heinrich Ehtich.
70. Reinhard Emde.
71. Joachim Fürstenberg.
72. Heinrich Geilen.
73. Karl Hermann.
74. Ditto Höninger.
75. Oskar König.
76. Ernst Nicolay.
77. \* Hermann Regeniter.
78. Heinrich Rothvoß.
79. Robert Schumacher.

**X. Real-Quarta.**

- 80. Wilhelm Altena.
- 81. Friedrich Beckmannshagen.
- 82. Max Benefe.
- 83. Karl Berghaus.
- 84. Karl Best.
- 85. Bernhard Biermann.
- 86. Walter Blume.
- 87. Emil Eickert.
- 88. \* Ernst Fradenpohl.
- 89. Hermann Freudenberg.
- 90. August Hundt.
- 91. Emil Kappel.
- 92. Walter Klein.
- 93. \* Gustav Klevinghaus.
- 94. Julius Löwen.
- 95. Ernst Löwen.
- 96. Friedrich Mennebö.
- 97. August Mertens.
- 98. Paul Müller.
- 99. Wilhelm Müller.
- 100. Hermann Ring.
- 101. Emil Rüggeberg.
- 102. Walter Schner.
- 103. Wilhelm Schwenger.
- 104. Paul Sportert.
- 105. Karl Sträter.
- 106. Emil Wasmann.

**XI. Gymnasial-Quinta.**

- 107. Hans Bouchsein.
- 108. Theodor Bouchsein.
- 109. Walter Drebes.
- 110. Heinrich Kammeyer.
- 111. Wilhelm Kübach.
- 112. Eduard Püttmann.
- 113. Reinhard Rohdich.
- 114. Karl Rumpff.

- 115. Albert Sander.
- 116. August Schlieper.
- 117. Albert Schmitz.
- 118. Gustav Schubeis.
- 119. Ernst Springorum.
- 120. Gregor Stockert.
- 121. Walter Wortmann.

**XII. Real-Quinta.**

- 122. Gustav Beckmann.
- 123. Walter von Bergh.
- 124. Walter Berghaus.
- 125. Gustav Blume.
- 126. Wilhelm Dittmar.
- 127. Ernst Dödinghaus.
- 128. Heinrich Eickhoff.
- 129. Erwin Gillinghaus.
- 130. Friedrich Hasenlever.
- 131. Max von der Heide.
- 132. Ewald Heltewig.
- 133. Eugen Heuser.
- 134. Paul Hood.
- 135. Adolf Jelsinghaus.
- 136. Arthur Lauber.
- 137. Ewald Löwen.
- 138. Adolf Muth.
- 139. August Nittershaus.
- 140. Alfred Schulte.
- 141. Alexander Siepmann.
- 142. Wilhelm Stod.
- 143. August Uellendahl.
- 144. Ewald Voswinkel.
- 145. Walter Wonnenberg.
- 146. Wilhelm Wonnenberg.

**XIII. Gymnasial-Sexta.**

- 147. Eugen Braßelmann.
- 148. Hans Gogarten.

- 149. Fritz Kreyenfeld.
- 150. \* Emil Lebering.
- 151. Heinrich Müller.
- 152. Karl Pröpper.
- 153. Hermann Scheele.
- 154. Heinrich Schulze.

**XIV. Real-Sexta.**

- 155. August Best.
- 156. Franz Beume.
- 157. Wilhelm Breuker.
- 158. \* Albert Dämmmer.
- 159. Friedrich Ebblinghaus.
- 160. Ernst Efermann.
- 161. Rudolf Geis.
- 162. Karl Harke.
- 163. Eduard Hertinger.
- 164. August Hillringhaus.
- 165. \* Wilhelm Hülsebeck.
- 166. Ernst Hübn.
- 167. Emil Lomberg.
- 168. Ernst Mardey.
- 169. Walter Klein.
- 170. Emil Müller.
- 171. Karl Müller.
- 172. Bruno Reuhoff.
- 173. Gustav zur Oven.
- 174. Paul Reuter.
- 175. Fritz Scheemann.
- 176. Karl Schimmel.
- 177. Karl Schlaße.
- 178. Hermann Spennemann.
- 179. August Steckel.
- 180. Joseph Thoma.
- 181. Paul Weinberg.
- 182. Paul Weustenfeld.

